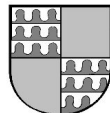


GEMEINDE VAHRN

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

**COMUNE DI VARNA**

Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
DES GEMEINDERATES****VERBALE DI DELIBERAZIONE
DEL CONSIGLIO COMUNALE**

Sitzung vom-Seduta del

28.07.2026

Uhr - ore

19:00

Nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeinderates einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questo Consiglio comunale.

Sono presenti:

Anwesend sind:

	entsch. abwesend assente giust.	unentsch. abwesend assente ingiust.	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota		entsch. abwesend assente giust.	unentsch. abwesend assente ingiust.	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Margareth MAIR ENGL				Barbara LARCH	X		
Johann FALLER				Florian ÖTTL	X		
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Julian ROSSMANN			
Gabriela MAIR AM TINKHOF	X			Raphaella ROSSMANN	X		
Ivan MASCHI				Alexander TAUBER	X		
Manfred CLARA				Peter TAUBER			
Manfred HEIDENBERGER				Christian UNTERTHINER			
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE	X		

Der Gemeindesekretär

Il Segretario comunale

Alexander BRAUN

leistet den Beistand.

assiste.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti

Andreas SCHATZER

in seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet.

nella sua qualità di **Sindaco** assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Behandelt wird folgender

Si tratta il seguente

GEGENSTAND

OGGETTO

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Vahrn im Bereich der Zirmaitalm - Gemeindevorschussbeschluss Nr. 186 vom 26.03.2026 - Definitive Maßnahme

Modifica al piano paesaggistico del Comune di Varna nell'ambito della malga Zirmait - Delibera Giunta Comunale n. 186 del 26.03.2026 - Provvedimento definitivo

DER GEMEINDERAT

schickt Folgendes voraus:

Der Landschaftsplan der Gemeinde Vahrn ist mit Beschluss der Landesregierung Nr. 599 vom 12.04.2010 genehmigt worden.

Nachfolgend wurden mehrere Änderungen am Landschaftsplan vorgenommen.

Gemäß Artikel 48 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) wird auf die Genehmigung des Landschaftsplanes das Verfahren laut Artikel 53, mit Ausnahme der Absätze 1 und 4, angewandt.

Das Verfahren zur Genehmigung des Landschaftsplanes oder zu dessen Änderung wird auf Initiative des Direktors/der Direktorin der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung eingeleitet. Das Verfahren zur Änderung des Landschaftsplanes kann auch auf Initiative des Gemeindevausschusses eingeleitet werden.

Im Falle einer Nutzungsänderung von Wald, Weidegebiet und alpines Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese oder Weide in eine andere der genannten Nutzungen werden die Aufgaben der Landeskommision für Raum und Landschaft von einer Kommission wahrgenommen, welche aus je einer Person in Vertretung der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung und der für Forstwirtschaft zuständigen Landesabteilung und einer Person in Vertretung der betroffenen Gemeinde besteht.

Der von Sigmund Johann eingebrachte gegenständliche Vorschlag einer Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Vahrn sieht eine Umwidmung von „Wald“ in „Bestockte Wiese und Weide“ im Bereich der Zirmaitalm vor.

Die von der gegenständlichen Abänderung betroffenen Flächen sind nach Nordosten und Südosten exponiert, weisen eine durchschnittliche Neigung von 15 – 40 % auf und haben eine Höhenlage von 1.770 bzw. 2.000 m.

Im Norden und Süden grenzen sie an „Wald“, im Westen und Osten an „Wald“ bzw. „Bestockte Wiese und Weide“ und „Alpines Grünland und Weidegebiet“.

Der Einbringer des Vorschlages beabsichtigt, die Fläche als Weide zu nutzen.

Die von der vorgeschlagenen Umwandlung betroffenen Flächen befinden sich im Bereich von dem „Landschaftsschutzgebiet Vahrn-Schalder“. Diese besondere Unterschutzstellung bleibt unangetastet.

Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Gemäß der von Dr. Tauber Philipp ausgearbeiteten Dokumentation, Prot. Nr. 0022593 vom 23.12.2025, sind folgende Abänderungen am Landschaftsplan der Gemeinde Vahrn in der K.G. Schalder

IL CONSIGLIO COMUNALE

premette quanto segue:

Il piano paesaggistico del Comune di Varna è stato approvato con Deliberazione della Giunta Provinciale n. 599 del 12.04.2010.

Successivamente sono state apportate diverse modifiche al piano paesaggistico.

Ai sensi dell'articolo 48 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) per l'approvazione del piano paesaggistico si applica il procedimento di cui all'articolo 53, ad eccezione dei commi 1 e 4.

Il procedimento di approvazione del piano paesaggistico o della relativa variante è avviato dal direttore/dalla direttrice della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio. Il procedimento di approvazione della variante del piano paesaggistico può essere avviato anche su iniziativa della Giunta comunale.

Per la trasformazione della destinazione d'uso da bosco, verde alpino e pascolo, verde agricolo, prato e pascolo alberato in un'altra delle citate destinazioni, le funzioni della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio sono esercitate da una commissione composta da un/una rappresentante della ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio, da un/una rappresentante della ripartizione provinciale competente in materia di foreste e da un/una rappresentante del Comune interessato.

La proposta di una modifica al piano paesaggistico del Comune di Varna in oggetto, presentata da Sigmund Johann, prevede una trasformazione da „Bosco“ a „Prato e pascolo alberato“ nell'ambito della malga Zirmait.

Le aree interessate dalla modifica in oggetto sono esposte a Nordest e a Nordovest e hanno una pendenza media di 15 - 40 % e giacciono ad un'altitudine di 1.770 m rispettivamente 2.000 m.

A Nord e Sud confinano con „Bosco“, a Ovest e Est con „Bosco“ risp. „Prato e pascolo alberato“ e „Zona di verde alpino e pascolo“.

Il presentatore della proposta intende utilizzare il terreno come pascolo.

Le aree interessate dalla trasformazione proposta sono situate nell'ambito della „Zona di tutela paesaggistica Varna-Scaleres“.

Questo vincolo particolare rimane invariato.

Non sono previste misure di compensazione.

Secondo la documentazione elaborata da Dr. Tauber Philipp, prot. n. 0022593 del 23.12.2025, sono previste le seguenti modifiche al piano paesaggistico del Comune di Varna nel c.c.

vorgesehen:

Umwidmung von insgesamt 80.940 m² „Wald“ in „Bestockte Wiese und Weide“:

- ..1.404 m² der G.P. 2750,
- 30.303 m² der G.P. 2751/1,
- 49.233 m² der G.P. 2752.

Die Unterlagen zu der Abänderung des Landschaftsplanes sind vom zuständigen Techniker über das offizielle Portal für den Geodaten austausch der Pläne abgegeben worden. Der eindeutige Code der vom Portal ausgestellten Zertifizierung der erfolgten Abgabe, welche die rechtmäßige Hinterlegung der Unterlagen bescheinigt, lautet: 9413.

Im Gefahrenzonenplan der Gemeinde Vahrn ist nur ein kleiner Teil der von der gegenständlichen Abänderung betroffenen Flächen untersucht worden;

für diesen Teil besteht hinsichtlich „Wassergefahren“ die Gefahrenstufe H3-Hoch.

Gemäß Bericht von Dr. Tauber Philipp befindet sich das Gelände in geologischer Hinsicht im Bereich des Brixner Quarzphyllit. Der Untergrund ist durchlässig und mit einer humosen Oberschicht ausgestattet.

Gemäß Artikel 6 (Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) werden der SUP (strategische Umweltprüfung) u.a. alle Pläne und Programme unterzogen, die in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Energie, Industrie, Verkehr, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität, Telekommunikation, Fremdenverkehr, Raumordnung oder Bodennutzung ausgearbeitet werden und die den Rahmen für die künftige Genehmigung von Projekten, die der Umweltverträglichkeitsprüfung mit Zuständigkeit des Landes Südtirol, unterliegen, bilden.

Für geringfügige Änderungen von Plänen und Programmen ist eine Umweltprüfung dann notwendig, wenn die zuständige Behörde nach Feststellung der SUP-Pflicht und unter Berücksichtigung der Umweltsensibilität des jeweiligen Planungsraumes feststellt, dass erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Gemäß dem von Dr. Tauber Philipp ausgearbeiteten Umweltvorbericht, Prot. Nr. 0003645 vom 04.03.2026, sind die durch die geplanten Maßnahmen zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt als gering und als kaum nennenswert zu bezeichnen.

Vorgesehen ist lediglich die Fällung der Bäume und keine Rodung. Baumstümpfe bleiben erhalten und es werden keine Grabungsarbeiten durchgeführt. Demnach wird der Schwellenwert laut Anhang IV zum 2. Teil des Gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 152/2006 nicht überschritten.

Die besondere Unterschutzstellung als „Land-

Scaleres:

Trasformazione di complessivi 80.940 m² da “Bosco” a “Prato e pascolo alberato”:

- ..1.404 m² della p.f. 2750,
- 30.303 m² della p.f. 2751/1,
- 49.233 m² della p.f. 2752.

La documentazione relativa alla variante del piano paesaggistico è stata consegnata dal professionista incaricato tramite il portale ufficiale per l'intercambio dei geodati dei piani. Il codice univoco della Certificazione di avvenuta consegna rilasciata dal portale che certifica il regolare deposito della documentazione è: 9413.

Nel Piano delle zone di pericolo del Comune di Varna, solo una piccola parte delle superfici interessate dalla modifica in oggetto è stata esaminata;

per questa parte esiste un livello di pericolosità H3–Elevato relativo ai “Pericoli idraulici”.

Secondo la relazione di Dr. Tauber Philipp, dal punto di vista geologico la superficie si trova nella zona dei Fillite quarzifero di Bressanone. Il sottofondo è permeabile, con uno strato superficiale umoso.

Secondo l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) sono sottoposti a Valutazione ambientale strategica (VAS), tra altro, tutti i piani e programmi che sono elaborati per i settori agricolo, forestale, della pesca, energetico, industriale, dei trasporti, della gestione dei rifiuti e delle acque, per la valutazione e la gestione dell'aria ambiente, delle telecomunicazioni, turistico, della pianificazione territoriale o della destinazione dei suoli, e che definiscono il quadro di riferimento per l'autorizzazione dei progetti soggetti a valutazione di impatto ambientale di competenza della Provincia Autonoma di Bolzano.

Per le modifiche minori di piani e di programmi, la valutazione ambientale è necessaria qualora l'Autorità competente, a seguito di verifica di assoggettabilità a VAS e tenuto conto del diverso livello di sensibilità ambientale dell'area oggetto di intervento, valuti che producano impatti significativi sull'ambiente.

Secondo il Rapporto ambientale preliminare redatto da Dr. Tauber Philipp, prot. n. 0003645 del 04.03.2026, le conseguenze sull'ambiente attese a causa delle misure previste sono ridotte e da poter essere considerate quasi ininfluenti.

È previsto esclusivamente l'abbattimento degli alberi e non un disboscamento. I ceppi degli alberi rimangono in loco e non vengono effettuati lavori di scavo. Di conseguenza, la soglia prevista dall'Allegato IV alla Parte Seconda del Decreto Legislativo n. 152/2006 non viene superata.

Il vincolo particolare come “Zona di tutela paesag-

schaftsschutzgebiet Vahrn-Schalder" bleibt unangetastet.

Die gegenständliche Planungsmaßnahme bildet nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft, welche mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 563 vom 14.12.2023 als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, hat in der Sitzung vom 28.01.2026 in den Umweltbericht Einsicht genommen und unter Berücksichtigung der darin angeführten Angaben festgestellt, dass durch die gegenständliche Planungsmaßnahme keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, und dass sie folglich nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetz vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat außerdem festgehalten:

- Die Umwidmung jenes Teiles, der in der Schutzwaldhinweiskarte als Standort- und Objektschutzwald eingetragen ist, wird aus hydrogeologischen Gründen nicht befürwortet.
- Es sollen geeignete Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen werden.

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 186 vom 26.03.2026 ist der Entwurf der gegenständlichen Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Vahrn im Bereich der Zirmaitalm mit folgender Abänderung genehmigt worden:

- *der Teil, der in der Schutzwaldhinweiskarte als Standort- und Objektschutzwald eingetragen ist, darf aus hydrogeologischen Gründen nicht umgewidmet werden;*
- die umzuwiddende Fläche muss entsprechend reduziert werden;*
- die genaue Abgrenzung muss in Abstimmung mit der Landeskommission erfolgen.*

Außerdem wurde festgehalten, dass die gemäß Gefahrenzonenplan bestehende Wassergefahr nicht verschlechtert werden darf, und dass im Sinne der Stellungnahme der Gemeindekommission für Raum und Landschaft als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP in Abstimmung mit der Landeskommission geeignete Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen werden müssen.

Im Sinne von Artikel 53 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist der beschlossene Planentwurf mit den entsprechenden Unterlagen für die Dauer von 30 Tagen an der Amtstafel der Gemeinde und im Südtiroler Bürgernetz veröffentlicht worden. Während dieses Zeitraums kann jeder/jede Anmerkungen vorbringen.

Zudem ist die Bevölkerung mittels Kundmachung auf Homepage der Gemeinde und GemeindeApp

gistica Varna-Scaleres" rimane invariato.

La misura pianificatoria in oggetto non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA.

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che con delibera della Giunta comunale n. 563 del 14.12.2023 è stata individuata come autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, nella seduta del 28.01.2026 ha preso visione della Relazione ambientale preliminare e, tenuto conto delle informazioni ivi contenute, ha constatato che la misura di pianificazione in oggetto non produce impatti significativi sull'ambiente e che, di conseguenza, non deve essere sottoposta a Valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti).

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio ha inoltre constatato:

- La trasformazione della parte, che è inserita nella carta indicativa della funzione protettiva del bosco quale bosco a funzione auto- ed eteroprotettiva, non è sostenuta per motivi idrogeologici.
- Devono essere previste misure di compensazione adeguate.

Con Deliberazione della Giunta comunale n. 186 del 26.03.2026, la proposta della modifica al piano paesaggistico del Comune di Varna nell'ambito della malga Zirmait in oggetto è stata approvata con la seguente modifica:

- *la parte, che è inserita nella carta indicativa della funzione protettiva del bosco quale bosco a funzione auto- ed eteroprotettiva, non deve essere trasformata per motivi idrogeologici;*
- la superficie da trasformare deve essere corrispondentemente ridotta;*
- la delimitazione esatta deve essere definita in accordo con la Commissione provinciale.*

Inoltre, è stato constatato che il pericolo idraulico esistente secondo il piano delle zone di pericolo non deve essere aggravato e che, ai sensi del parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, quale autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, devono essere previste misure di compensazione adeguate in accordo con la Commissione provinciale.

Ai sensi dell'articolo 53 comma 2 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la proposta adottata, corredata della relativa documentazione, è stata pubblicata per la durata di 30 giorni all'albo del Comune e sulla Rete Civica dell'Alto Adige. Durante questo periodo chiunque può presentare osservazioni.

Inoltre la popolazione è stata informata dell'approvazione prevista della proposta tramite

„Gem2Go“ über die geplante Genehmigung des Planentwurfes informiert worden.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist ist eine (1) Anmerkung vorgebracht worden, und zwar:

- Stellungnahme des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz EO zum Beschluss des Gemeindeausschusses Vahrn Nr. 186 vom 26.03.2026, Schreiben vom 29.04.2026, Prot. Nr. 0009684 vom 30.04.2026

Die vom Dachverband für Natur- und Umweltschutz EO eingebrachten Anmerkungen betreffen im Wesentlichen Begründung, Definition der umzuwidmenden Flächen, Fotodokumentation, Umweltvorbericht bzw. Gutachten der Gemeindekommission für Raum und Landschaft und Ausgleichsmaßnahmen.

Ausdrücklich angeführt wird die Bedeutung von Wald für den Klimaschutz und als Kohlenstoffspeicher.

Die Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide hat in der Sitzung Nr. 21/26 vom 19.06.2026 den gegenständlichen Entwurf einer Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Vahrn überprüft und folgendes Gutachten erteilt:

Die Kommission nimmt Einsicht in den Gemeindeausschussbeschluss und in die beigelegten Unterlagen, weiters in den eingereichten Einwand, in dem u.a. auf den Verlust von Waldflächen und folglich entsprechender CO₂-Senken, auf das Fehlen von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sowie auf die Tatsache, dass in der Schutzwaldhinweiskarte ein Teil der Umwidmungsfläche als Standortschutzwald eingetragen ist, hingewiesen wird; es soll auch überprüft werden, ob in Bezug auf den vorhandenen Bedarf die Realisierung einer Waldweide ohne Umwidmung im Landschaftsplan zweckmäßiger wäre.

Bezüglich Waldbilanz sowie der Funktion des Waldes als CO₂-Senke weist die Kommission darauf hin, dass in Südtirol insgesamt eine Zunahme des Waldbestandes feststellbar ist und auch eine bestockte Weidefläche eine gewisse CO₂-Senke darstellt.

Im vorliegenden Fall handelt es sich größtenteils um eine Richtigstellung. Die Fläche wird beweidet, weist aber aufgrund zurückgegangener Nutzung heute teilweise einen dichteren Baumbestand auf, weshalb sie als Wald eingetragen ist. Um die Weide langfristig erhalten zu können muss eine gewisse Anzahl von Bäumen entfernt werden, wofür die Umwidmung in bestockte Weide erforderlich ist. Der Erhalt solcher locker bestockten Weideflächen stellt einen wichtigen Beitrag für den Schutz der traditionellen Kulturlandschaft sowie der Lebensraum- und Artenvielfalt dar. Es wird deshalb auf die Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen verzichtet. Die Erlaubnis einer Weidetätigkeit in Form einer

avviso su sito ufficiale del Comune e applicazione comunale „Gem2Go“.

Entro il termine di pubblicazione è stata presentata una (1) osservazione, e cioè da:

- presa di posizione della Federazione Ambientalisti Alto Adige ODV in merito alla Deliberazione della Giunta comunale Varna n. 186 del 26.03.2026, lettera del 29.04.2026, prot. n. 0009684 del 30.04.2026.

Le osservazioni presentate dalla Federazione Ambientalisti Alto Adige ODV sostanzialmente riguardano motivazione, definizione dell'area di trasformazione, documentazione fotografica, rapporto ambientale preliminare risp. parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio e misure di compensazione.

Viene espressamente richiamata l'importanza del bosco per la tutela del clima e come deposito di carbonio.

La Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato nella seduta n. 21/26 del 19.06.2026 ha esaminato la proposta di modifica al piano paesaggistico del Comune di Varna in oggetto e espresso il seguente parere:

La Commissione prende visione della deliberazione del Consiglio comunale e della documentazione allegata, nonché dell'osservazione presentata, nella quale si fa riferimento, tra l'altro, alla perdita di superfici boschive e, di conseguenza, dei relativi serbatoi di CO₂, alla mancanza di misure di compensazione ecologica nonché al fatto che nella carta indicativa della funzione protettiva una parte dell'area di trasformazione è indicata come bosco a funzione autoprotettiva; si dovrà inoltre verificare se, in relazione al fabbisogno esistente, la realizzazione di un pascolo boschivo senza cambio di destinazione d'uso nel piano paesaggistico sarebbe più opportuna.

Per quanto riguarda il bilancio delle aree boschive e la funzione del bosco come pozzo di CO₂, la Commissione sottolinea che in Alto Adige si osserva un aumento complessivo delle aree boscate e che anche una superficie a pascolo alberato rappresenta un certo pozzo di CO₂.

Nel caso in esame si tratta in gran parte di una rettifica. L'area è utilizzata come pascolo, ma a causa del calo dell'utilizzo presenta oggi in alcune zone un popolamento arboreo più fitto, motivo per cui è inserita come bosco. Per poter preservare il pascolo a lungo termine è necessario rimuovere un certo numero di alberi, il che richiede la trasformazione in pascolo alberato. La conservazione di tali pascoli con un'alberatura rada rappresenta un importante contributo alla tutela del paesaggio culturale tradizionale, nonché alla diversità degli habitat e delle specie. Si rinuncia pertanto alla definizione di misure compensative.

L'autorizzazione a svolgere attività di pascolo

Waldweide würde den gegebenen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen des Hofes nicht gerecht werden. Der Baumbestand muss in diesem Fall größtenteils erhalten bleiben, weshalb sich kein flächenhafter Grasbewuchs entwickeln und kein ausreichendes Weideangebot geschaffen werden kann.

Aufgrund der Tatsache, dass nur ein schmaler Randstreifen im südlichen Bereich der unteren Umwidmungsfläche und im südwestlichen Bereich der oberen Teilfläche als Standortschutzwald aufscheint und der Baumbestand in einer bestockten Weide nur teilweise entfernt wird, ist mit keinem signifikanten Verlust der Schutzfunktion zu rechnen.

In Anbetracht der Tatsache, dass keine gravierenden Auswirkungen in hydrogeologischer, forstlich-ökologischer oder landschaftlicher Hinsicht zu erwarten sind, nimmt die Kommission den Antrag des Gemeindeausschusses mit folgenden Auflagen an:

- Der Gewässerschutzstreifen entlang der Bachläufe am Nord- und Südrand der Umwidmungsflächen muss von der Umwidmung verschont bleiben.
- In den als bestockte Wiese und Weide vorgesehenen Flächen dürfen keine Stockrodungen und keine Planierungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Kommission spricht sich aus den oben genannten Gründen mit Stimmeneinhelligkeit für die Genehmigung der Umwidmung mit den genannten Auflagen aus.

Es ist eine ausführliche Diskussion erfolgt, nach der als sinnvoll erachtet wird, sich die Stellungnahme der Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide zu eigen zu machen, und den gegenständlichen Abänderungsvorschlag mit Auflagen zu genehmigen.

Zu der eingebrachten Anmerkung wird wie folgt Stellung genommen:

Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide wird darauf hingewiesen, dass in Südtirol insgesamt eine Zunahme des Waldbestandes feststellbar ist und auch eine bestockte Weidefläche eine gewisse CO₂-Senke darstellt.

Bei der gegenständlichen Abänderung handelt es sich größtenteils um eine Richtigstellung.

Eine Waldweide würde den gegebenen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen des Hofes nicht gerecht werden, da kein ausreichendes Weideangebot geschaffen werden könnte.

Aufgrund der Tatsache, dass nur ein schmaler Randstreifen im südlichen Bereich der unteren Umwidmungsfläche und im südwestlichen Bereich der oberen Teilfläche als Standortschutzwald aufscheint und der Baumbestand in einer

sotto forma di pascolo boschivo non soddisferebbe le attuali esigenze economiche del maso. In questo caso, il patrimonio arboreo dovrebbe essere in gran parte preservato, motivo per cui non è possibile lo sviluppo di una copertura erbosa estesa né la creazione di un'offerta di pascolo sufficiente.

Dato che solo una stretta fascia marginale nella zona meridionale dell'area di trasformazione inferiore e nella zona sudoccidentale dell'area di trasformazione superiore risulta essere un bosco a funzione autoprotettiva e che il patrimonio arboreo in un pascolo alberato viene rimosso solo in parte, non è prevedibile alcuna perdita significativa della funzione protettiva.

In considerazione del fatto che non si prospettano conseguenze gravi di ordine idrogeologico, forestale-ecologico oppure paesaggistico la Commissione accoglie la richiesta della Giunta comunale con le seguenti prescrizioni:

- La fascia di tutela delle acque lungo i torrenti, situata al margine nord e sud delle aree di trasformazione, deve essere esclusa dalla trasformazione.
- Nelle aree destinate a prato e pascolo alberato non è consentito effettuare lavori di dissodamento delle ceppaie né di livellamento.

La Commissione si esprime per i motivi sopracitati a voti unanimi a favore dell'approvazione della trasformazione con le prescrizioni succitate.

Si è svolta un'ampia discussione, in base alla quale si ritiene opportuno farsi proprio il parere della Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato e approvare con prescrizioni la proposta di modifica in oggetto.

In merito alla osservazione presentata ci si pronuncia come segue:

Con riferimento al parere della Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato, si sottolinea che in Alto Adige si osserva un aumento complessivo delle aree boscate e che anche una superficie a pascolo alberato rappresenta un certo pozzo di CO₂.

La modifica in oggetto riguarda in gran parte una rettifica.

Un pascolo boschivo non soddisferebbe le attuali esigenze economiche del maso, in quanto non sarebbe possibile la creazione di un'offerta di pascolo sufficiente.

Dato che solo una stretta fascia marginale nella zona meridionale dell'area di trasformazione inferiore e nella zona sudoccidentale dell'area di trasformazione superiore risulta essere un bosco a funzione autoprotettiva e che il patrimonio arboreo

bestockten Weide nur teilweise entfernt wird, ist mit keinem signifikanten Verlust der Schutzfunktion zu rechnen.

Die wesentlichen Inhalte des Gutachtens der Gemeindekommission für Raum und Landschaft als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP wurden im Beschluss angeführt und alle relevanten Dokumente veröffentlicht.

Die Landeskommission für Raum und Landschaft bzw. die Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide, da es sich um eine Nutzungsänderung von Wald in bestockte Wiese und Weide handelt, ist das Fachberatungsorgan für Stellungnahmen und Gutachten in Verfahren, für die die Autonome Provinz Bozen in den Bereichen Raumentwicklung und Landschaftsschutz zuständig ist.

In Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Gemeindekommission für Raum und Landschaft wurde der Vorschlag teilweise angenommen mit der Auflage, dass der Teil, der in der Schutzwaldhinweiskarte als Standort- und Objektschutzwald eingetragen ist, aus hydrogeologischen Gründen nicht umgewidmet werden darf und die umzuwidmende Fläche entsprechend reduziert werden muss.

Außerdem wurde im Zuge der Einleitung des Verfahrens festgehalten, dass geeignete Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen werden müssen.

Die Entscheidung des Gemeindevorstandes, dass die genaue Abgrenzung der Umwidmungsfläche und die Ausgleichsmaßnahmen in Abstimmung mit der als Fachberatungsorgan ernannten Landeskommission vorgesehen werden müssen, wird jedenfalls als sinnvoll erachtet.

Die Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide hat sich für die Genehmigung der Umwidmung mit Auflagen ausgesprochen.

Auf eine Reduzierung der Umwidmungsfläche hat die Landeskommission in Anbetracht der Tatsache, dass keine gravierenden Auswirkungen in hydrogeologischer, forstlich-ökologischer oder landschaftlicher Hinsicht zu erwarten sind, verzichtet.

Auf die Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen hat die Landeskommission verzichtet, da der Erhalt locker bestockter Weideflächen einen wichtigen Beitrag für den Schutz der traditionellen Kulturlandschaft sowie der Lebensraum- und Artenvielfalt darstellt.

Auf eine Reduzierung der Umwidmungsfläche und die Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen wird bezugnehmend auf die Stellungnahme der Landeskommission als Fachberatungsorgan verzichtet.

Die von der Landeskommission festgelegten Auflagen werden befürwortet und übernommen.

in ein pascolo rimboschito viene rimosso solo in parte, non è prevedibile alcuna perdita significativa della funzione protettiva.

I contenuti essenziali del parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, quale autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, sono stati riportati nella deliberazione e tutta la documentazione rilevante è stata pubblicata.

La Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio risp. la Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato, in quanto si tratta di una trasformazione della destinazione d'uso da bosco a prato e pascolo alberato, costituisce l'organo tecnico-consultivo preposto a rendere pareri e valutazioni tecniche nei procedimenti di governo del territorio e di tutela del paesaggio di competenza della Provincia autonoma di Bolzano. In conformità al parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, la proposta è stata accolta parzialmente, con la prescrizione che la parte, che è inserita nella carta indicativa della funzione protettiva del bosco quale bosco a funzione auto- ed eteroprotettiva, non deve essere trasformata per motivi idrogeologici e che la superficie da trasformare deve essere corrispondentemente ridotta.

Inoltre, nel corso dell'avvio del procedimento è stato stabilito che devono essere previste adeguate misure di compensazione.

La decisione della Giunta comunale, che la delimitazione esatta dell'area di trasformazione e le misure di compensazione devono essere previste in accordo con la Commissione provinciale, quale organo tecnico-consultivo, è ritenuta in ogni caso opportuna.

La Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato si è espressa a favore dell'approvazione della trasformazione con prescrizioni.

La Commissione provinciale ha rinunciato alla riduzione dell'area di trasformazione, in considerazione del fatto che non si prospettano conseguenze gravi di ordine idrogeologico, forestale-ecologico oppure paesaggistico.

La Commissione provinciale ha rinunciato alla prescrizione di misure compensative, in quanto la conservazione di pascoli con un'alberatura rada rappresenta un importante contributo alla tutela del paesaggio culturale tradizionale, nonché alla diversità degli habitat e delle specie.

In riferimento al parere della Commissione provinciale, quale organo tecnico-consultivo, si rinuncia alla riduzione dell'area di trasformazione e alla prescrizione di misure di compensazione.

Le prescrizioni stabilite dalla Commissione provinciale vengono condivise e recepite.

Nach Einsichtnahme in Artikel 47 (Landschaftsplan), Artikel 48 (Verfahren zur Genehmigung des Landschaftsplanes) und 53 (Verfahren zur Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogramms und des Gemeindeplans für Raum und Landschaft) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft);

Nach Einsichtnahme in Artikel 6 (Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte);

Nach Einsichtnahme in das administrative Gutachten im Sinne der Artikel 185 und 187 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

Hashwert für das positive fachlich administrative Gutachten:

F6QJCin3tRBIMsdVubdW3hc2hpBhSebHMC728hdE+NY=

Nach Einsichtnahme in die geltende Gemeindegatsatzung;

Nach Einsichtnahme in den Kodex der Örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

b e s c h l i e ß t
mittels Handerheben,
(12 Anwesende - 10 Ja-Stimmen – 1 Nein-Stimme
– 1 Enthaltung)

1) die Anmerkungen des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz EO im obigen Sinne zur Kenntnis zu nehmen;

2) die

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Vahrn im Bereich der Zirmaitalm:

Umwidmung von insgesamt 80.940 m² „Wald“ in „Bestockte Wiese und Weide“

aufgrund der von Dr. Tauber Philipp ausgearbeiteten Dokumentation, Prot. Nr. 0022593 vom 23.12.2025, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet,

unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Gemeindegatskommission für Raum und Landschaft als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP und

in Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Landeskommmission für Raum und Landschaft

zu genehmigen;

3) in Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Kommission für Nutzungsänderungen von Wald, Weidegebiet und alpinem Grünland, Landwirtschaftsgebiet oder bestockter Wiese und Weide folgende Auflagen festzulegen:

- der Gewässerschutzstreifen entlang der Bachläufe am Nord- und Südrand der Umwidmungsflächen muss von der Umwidmung verschont bleiben;

Visto l'articolo 47 (Piano paesaggistico), articolo 48 (Procedimento di approvazione del piano paesaggistico) e articolo 53 (Procedimento di approvazione del programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio e del piano comunale per il territorio e il paesaggio) della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);

Visto l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);

Visto il parere tecnico-amministrativo ai sensi degli articoli 185 e 187 della L.R. del 03.05.2018, n. 2;

Hashwert per parere tecnico amministrativo positivo:

Visto lo statuto comunale vigente;

Visto il Codice degli Enti Locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con la L.R. del 03.05.2018, n. 2;

(con n. 12 consiglieri presenti – n. 10 voti
favorevoli – n. 1 voto contrario – n. 1 astensione),
espressi per alzata di mano,
d e l i b e r a

1) di prendere atto delle osservazioni della Federazione Ambientalisti Alto Adige ODV nel senso sopra indicato;

2) di approvare la

Modifica al piano paesaggistico del Comune di Varna nell'ambito della malga Zirmait:

Trasformazione di complessivi 80.940 m² da “Bosco” a “Prato e pascolo alberato”

in base alla documentazione elaborata da Dr. Tauber Philipp, prot. n. 0022593 del 23.12.2025, che forma parte essenziale di questa delibera,

tenendo conto del parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, quale autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, e

in conformità al parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio;

3) di definire, in conformità al parere della Commissione per la trasformazione della destinazione da bosco, pascolo e verde alpino, verde agricolo o prato e pascolo alberato, le seguenti prescrizioni:

- la fascia di tutela delle acque lungo i torrenti, situata al margine nord e sud delle aree di trasformazione, deve essere esclusa dalla trasformazione;

- in den als bestockte Wiese und Weide vorgesehenen Flächen dürfen keine Stockrodungen und keine Planierungsarbeiten durchgeführt werden;

- 4) festzuhalten, dass die besondere Unterschutzstellung als „Landschaftsschutzgebiet Vahrn-Schalder“ unangetastet bleibt;
- 5) festzuhalten, dass die gemäß Gefahrenzonenplan bestehende Wassergefahr nicht verschlechtert werden darf;
- 6) zur Kenntnis zu nehmen, dass die Gemeindekommission für Raum und Landschaft, welche als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, festgestellt hat, dass die gegenständliche Planungsmaßnahme nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist;
- 7) diesen Ratsbeschluss mit der erforderlichen Dokumentation gemäß Artikel 53 Absatz 7 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) unverzüglich der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung zu übermitteln;
- 8) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

Gegen diesen Beschluss kann während des Zeitraums seiner Veröffentlichung Einspruch beim Gemeindevorstand und innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit desselben beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingelegt werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 und 120, GvD Nr. 104/2010), für Wahlhandlungen gelangen die Art. 126-132 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 104/2010 zur Anwendung.

- nelle aree destinate a prato e pascolo alberato non è consentito effettuare lavori di dissodamento delle ceppaie né di livellamento;

- 4) di constatare che il vincolo particolare come “Zona di tutela paesaggistica Varna-Scaleres” rimane invariato;
- 5) di constatare che il pericolo idraulico esistente secondo il piano delle zone di pericolo non deve essere aggravato;
- 6) di prendere atto che la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che è stata individuata come autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e per la VAS, ha constatato che la misura pianificatoria in oggetto non deve essere sottoposta a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);
- 7) di trasmettere immediatamente la delibera consiliare e la documentazione necessaria alla ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio ai sensi dell'articolo 53 comma 7 della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);
- 8) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

Contro la presente deliberazione può essere presentata opposizione alla giunta comunale entro il periodo di pubblicazione e entro 60 giorni dall'esecutività della stessa può essere presentato ricorso al Tribunale di giustizia amministrativa di Bolzano. Nell'ambito dell'affidamento pubblico il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (art. 119 e 120 D.Lgs. n. 104/2010), per atti riguardanti le elezioni vengono applicati gli artt. 126-132 del decreto legislativo n. 104/2010.

digital signiertes Dokument - documento firmato digitalmente

Der Vorsitzende / Il Presidente
Andreas SCHATZER

Der Gemeindesekretär / Il Segretario comunale
Alexander BRAUN

*Unterschrift auf Dokument in Papierform nicht angebracht im Sinne des Art. 3 Gv.D. Nr. 39/1993
Originales elektronisches Verwaltungsdokument erstellt und aufbewahrt gemäß Vorschriften des Art. 71 Gv.D. Nr. 82/2005*

*Firma autografa omessa su documento in forma cartacea ai sensi dell'art. 3 D.Lgs. n. 39/1993
Documento amministrativo elettronico originale redatto e conservato secondo le prescrizioni dell'art. 71 D.Lgs. n. 82/2005*